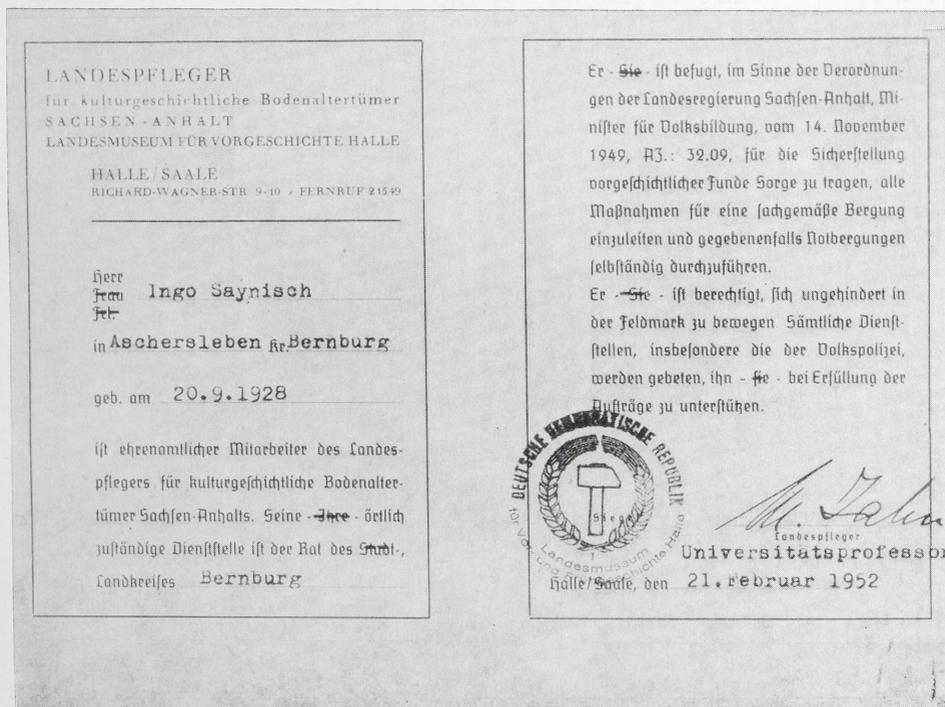
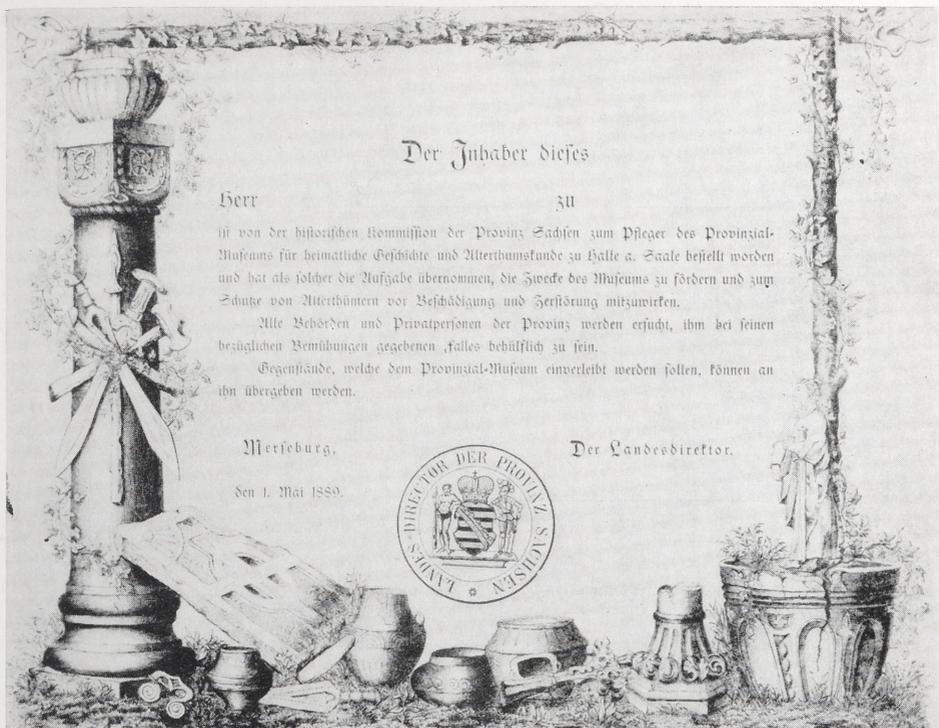


Tafeln



Taf. 1. 1: Der älteste Bodendenkmalpflegerausweis nach der Vorlage vom 3. April 1888, ausgedruckt mit Datum vom 1. Mai 1889. 2: Bodendenkmalpflegerausweis ab 1949



LANDESMUSEUM
FÜR VORGESCHICHTE
HALLE

Forschungsstelle für die Bezirke Halle u. Magdeburg

HALLE/SAALE

Richard-Wagner-Straße 9-10

Fernruf: 21549

Herr Kurt Näther
in Gatersleben

Komm. Aschersleben

geboren am 30.1.1899

ist ebenaemntlicher Mitarbeiter des Landes-
museums Halle.

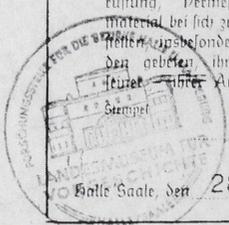
Seine - ~~Herr~~ - örtlich zuständige Dienst-
stelle ist der Rat des ~~Land-~~ Landkreises

Aschersleben

Er ist befugt, auf Grund der Verordnung
zum Schutz und zur Erhaltung der ur-
und frühgeschichtlichen Bodendenkmäler vom
28.5.1954 (BBl. Nr. 54 vom 10.6.1954) für
die Sicherstellung
vorgeschichtlicher Funde

der Gemarkung
Gatersleben

Sorge zu tragen, alle Maßnahmen für eine sach-
gemäße Bergung einzuleiten und gegebenen-
falls **Notbergungen** selbständig durchzuführen.
Er ist berechtigt, sich ungehindert in
dem oben festgelegten Bereich zu bewegen
und im Bedarfsfälle fotografische Aus-
rüstung, Vermessungsgerät und Karten-
material bei sich zu führen. Sämtliche Dienst-
mittel insbesondere die der Volkspolizei, wer-
den ~~ihm~~ ihm ~~zur~~ bei der Erfüllung
seiner ~~unter~~ Aufträge zu unterstützen.



M. Jahn
Direktor

Halle/Saale, den 28. März 1957

Taf. 2. 1: Verbreitung der Bodendenkmäler im Kreis Eisleben; 2: Bodendenkmalpflegerausweis vom Ende der fünfziger und aus den sechziger Jahren

Verlängert bis

Halle, am

Direktor

Bodendenkmalpfleger-**Ausweis Nr.**

60

Verlängert bis

Halle, am

Direktor

des

LANDESMUSEUMS
FÜR VORGESCHICHTE
HALLE (SAALE)

Verlängert bis

Halle, am

Direktor

Forschungsstelle für die Bezirke
Halle und Magdeburg402 Halle (Saale)
Richard-Wagner-Str., 9/10
Fernruf 2 98 69

Verlängert bis

Halle, am

Direktor

(Gültig nur in Verbindung
mit dem Personal-Ausweis)

IV-10-9 P 757-75 1000

1

Herr

Frau

Alfred Schneider

Frl.

in

4701 Wickerode

Kreis

Sangerhausen

geb. am

26.1.1929

PA-Nr.

J 1316165ist ehrenamtlicher Mitarbeiter des
Landesmuseums Halle.

Er - Sie ist befugt, auf Grund der Verordnung zum Schutze und zur Erhaltung der ur- und frühgeschichtlichen Bodenaltertümer vom 28.5.1954 (GBl. Nr. 54 vom 10.6.1954) und des Landeskulturgesetzes vom 1. Juni 1970, § 13, für die Sicherstellung ur- und frühgeschichtlicher Funde im Arbeitsbereich

Kreis Sangerhausen

Sorge zu tragen, alle Maßnahmen für eine sachgemäße Bergung einzuleiten

und gegebenenfalls **Nothbergungen** selbständig durchzuführen. Er - Sie ist berechtigt, sich ungehindert in dem oben festgelegten Bereich zu bewegen und im Bedarfsfalle fotografische Ausrüstung, Vermessungsgerät und Karten bei sich zu führen. Sämtliche Dienststellen, insbesondere die der Volkspolizei, werden gebeten, ihn - sie bei der Erfüllung der Aufträge zu unterstützen.

Gültig bis **31.12.1986**

Halle, am

1985

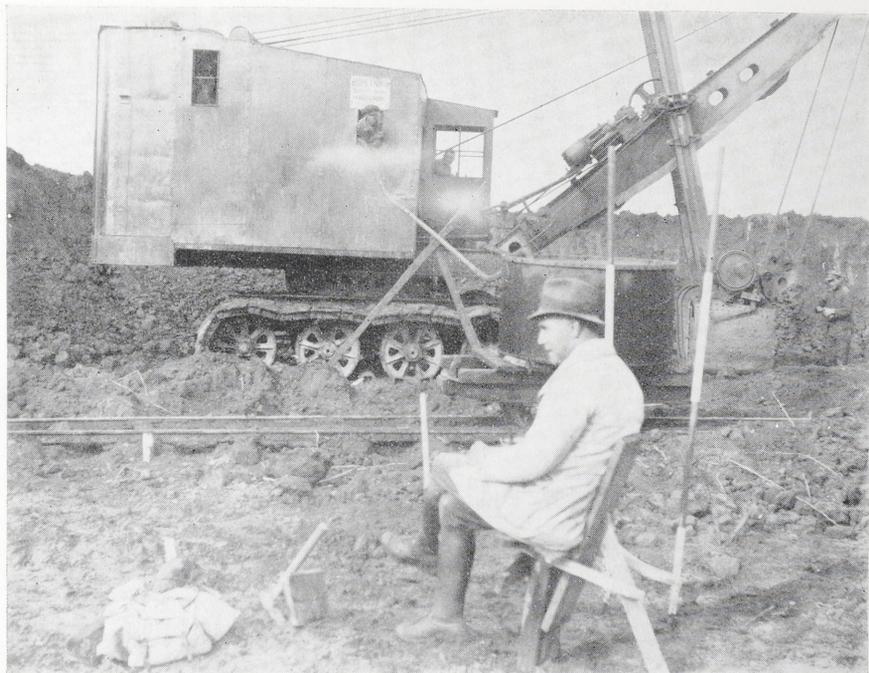
Direktor

Verlängert bis

Halle, am

Direktor

2



Taf. 4. 1: Kreispfleger H. Dunker im Jahre 1929 bei der Ausgrabung der Hildagsburg bei Elbeu, Kr. Wolmirstedt; 2: Prof. P. Höfer im Jahre 1904 als Ausgrabungsleiter auf dem Pohlberg bei Latdorf, Kr. Bernburg



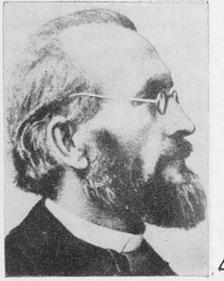
1



2



3



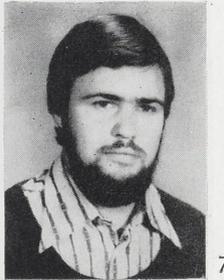
4



5



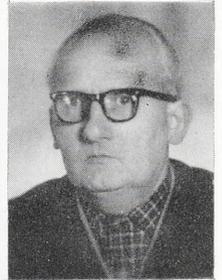
6



7



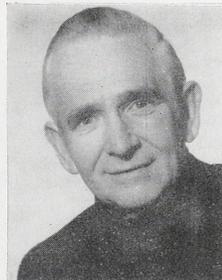
8



9



10

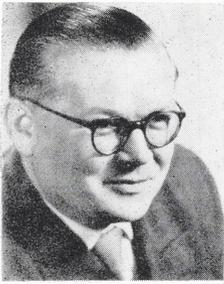


11

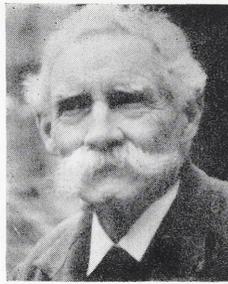


12

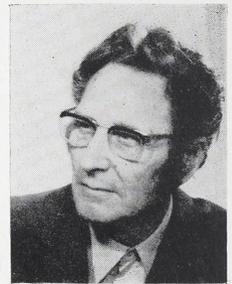
Taf. 5. Ehemalige Kreisbodendenkmalpfleger. 1: R. Allmann, Kr. Sangerhausen; 2: E. Bär, Kr. Köthen; 3: W. Böhlk, Kr. Bernburg; 4: Prof. H. Größler, Kr. Eisleben; 5: Dr. F. Klocke, Kr. Ballenstedt/Quedlinburg; 6: Prof. W. Götze, Kr. Köthen; 7: G. Klatt, Kr. Wernigerode; 8: Leibnizmedaillenträger H. Lies, Magdeburg; 9: E. Ebert, Magdeburg; 10: O. Schmidt, Kreispflegebereich Zörbig; 11: M. Köhler, Kr. Artern; 12: H. Seifert, Kreispflegebereich Zörbig



1



2



3



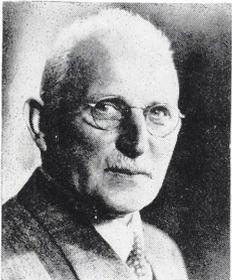
4



5



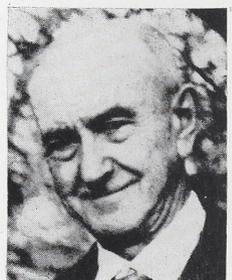
6



7



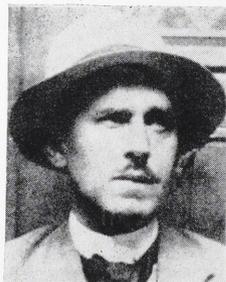
8



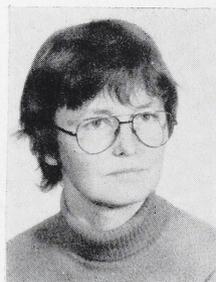
9



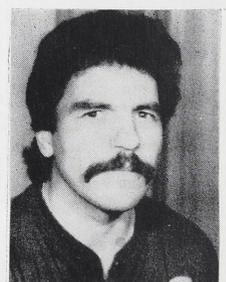
10



11



12



13

Taf. 6. Ehemalige Kreisbodendenkmalpfleger: 1: Dr. G. Richter, Kr. Stendal; 2: G. A. Spengler, Kr. Sangerhausen; 3: K. Staub, Kreispflegebereich Zörbig; 4: M. Willeke, Kr. Zeitz; 5: W. Schulz-Tauchlitz, Kr. Zeitz; 6: Dr. G. Walter, Kr. Zeitz; 7: O. Dorn, Kr. Bernburg; 8: B. Weber, Kreispflegebereich Zörbig; 9: M. Ullrich, Kr. Eisleben; 10: P. Tiersch, Kr. Bernburg; 11: W. Kupka, Kr. Stendal; amtierende Kreisbodendenkmalpfleger: 12: W. Krause-Kleint, Kr. Stendal; 13: I. Weigelt, Kr. Bernburg



1



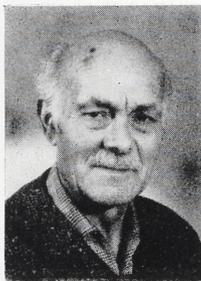
2



3



4



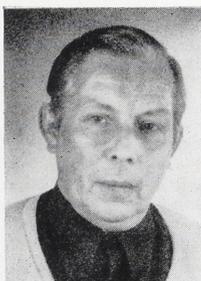
5



6



7



8



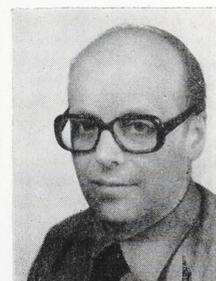
9



10



11



12

Taf. 7. Amtierende Kreisbodendenkmalpfleger. 1: H. Stahlhofen, Kr. Halle-Neustadt; 2: H. Respondek, Kr. Aschersleben; 3: H. Günther, Kr. Artern; 4: H. Drescher, Kr. Nebra; 5: Leibnizmedaillenträger O. Marschall, Kr. Eisleben; 6: G. Lattauschke, Kr. Dessau und Roßlau; 7: E. Schmidt-Thielbeer, Kr. Köthen und Saalkreis; 8: K.-H. York, Kr. Hohenmölsen; 9: W. Gericke, Kr. Gräfenhainichen; 10: W. Koch, Kr. Hettstedt; 11: L. Herbst, Kr. Bitterfeld; 12: W. Kupler, Kr. Naumburg



1



2



3



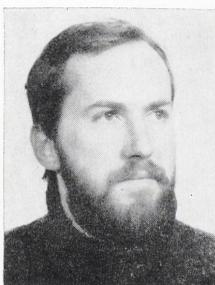
4



5



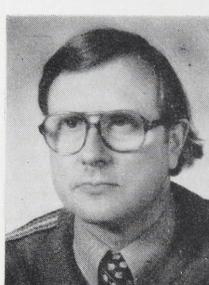
6



7



8



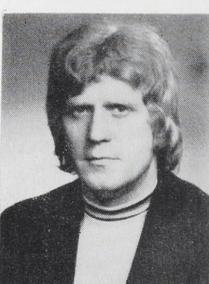
9



10



11



12

Taf. 8: Amtierende Kreisbodendenkmalpfleger. 1: A. Brömme, Stadtkr. Halle; 2: E. Saal, Kr. Merseburg; 3: Leibnizmedaillenträger W. Saal, Kr. Merseburg; 4: L. Kröber, Kr. Sangerhausen; 5: H. G. Schiffer, Kr. Quedlinburg; 6: G. Göricke, Kr. Wittenberg; 7: H. Behrens, Kr. Wernigerode; 8: A. Siebrecht, Kr. Halberstadt; 9: I. Bach, Kr. Weißenfels; 10: R. Leineweber, Kr. Salzwedel; 11: G. Böttcher, Magdeburg; 12: M. Schwarz, Kr. Burg



1



2



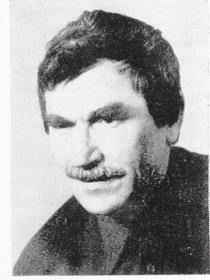
3



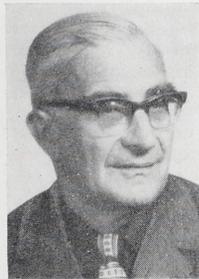
4



5



6



7



8



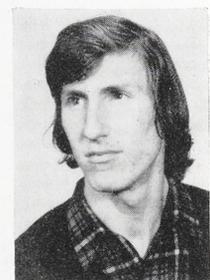
9



10

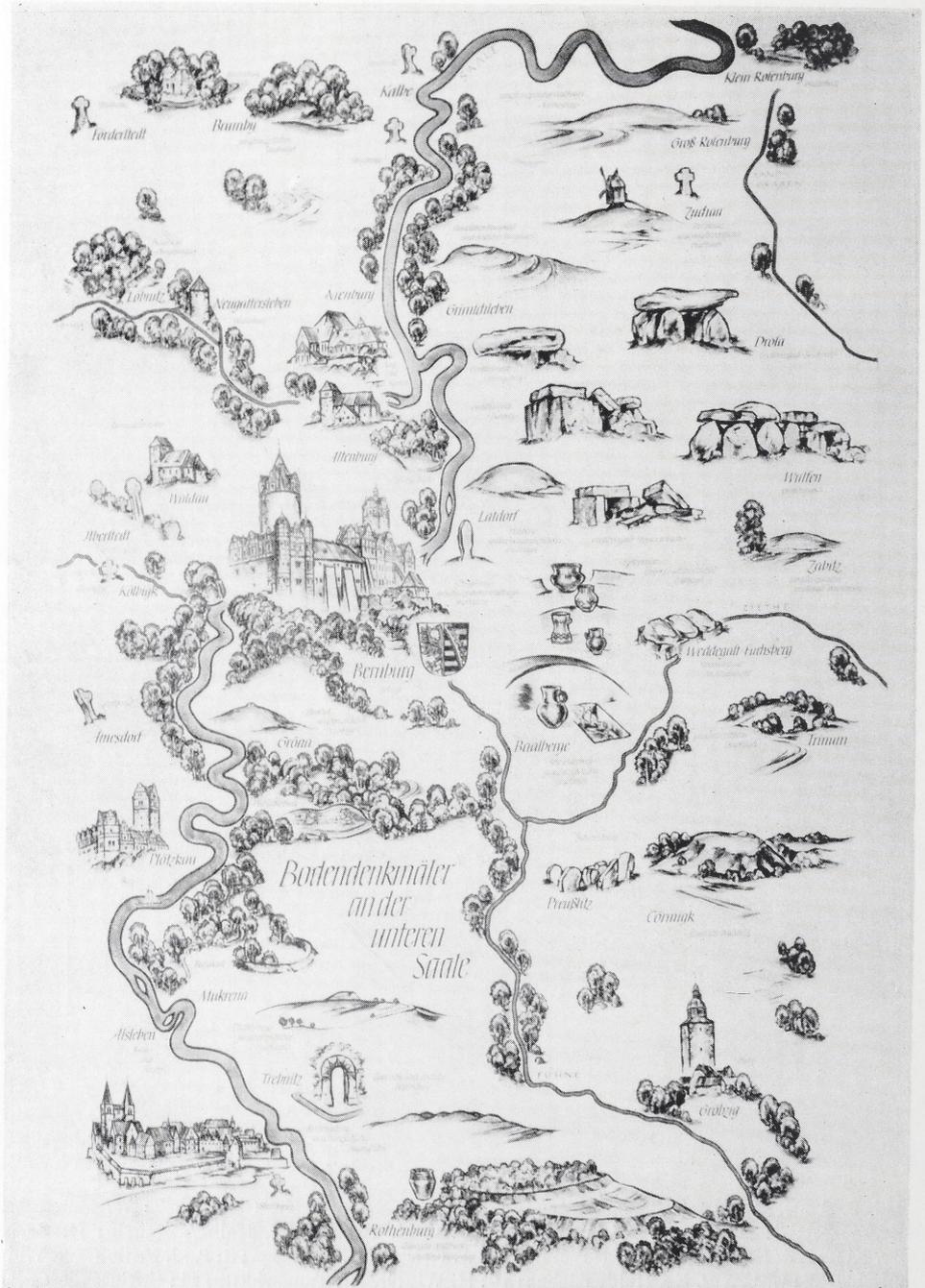


11



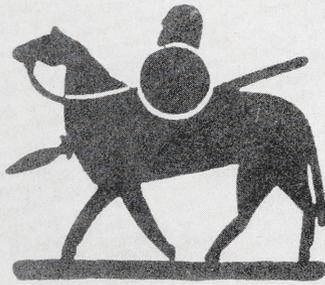
12

Taf. 9. Amtierende Kreisbodendenkmalpfleger. 1: K. Börner, Kr. Genthin; 2: W. Helmecke, Kr. Zerbst; 3: H. Nowak, Kr. Wanzleben; 4: C.-M. Herper, Kr. Kalbe/Milde; 5: H. Bock, Kr. Klötze; 6: K. Henschel, Kr. Havelberg; 7: A. Krieg, Kr. Seehausen; 8: R.-J. Prilloff, Kr. Wolmirstedt; 9: U. Hauer, Kr. Haldensleben; 10: H. Winter, Kr. Tangerhütte; 11: G. Gosch, Magdeburg; 12: R. Radicke, Kr. Schönebeck



Taf. 10. Bodendenkmäler am Unterlauf der Saale. Wandtafel im Museum Bernburg. Wiss. Bearbeitung und Entwurf: Verfasser, graph. Ausführung: R. Möbius

Bezirkstagung
für
Bodendenkmalpflege



EINLADUNG

Taf. 11. Einladung zur Bezirkstagung 1978 in Meisdorf/Selketal. Gastgeber: Rat des Kreises Hettstedt

TAGESORDNUNG:

Freitag, den 27. Oktober

Anreise. Die Jugendherberge liegt neben dem Gasthof zum Falken im Selkeal. Von 14.00 – 17.00 Uhr führt stündlich ein PKW für den Hauptzug (16.10 oder 17.40 Uhr) wird ein Omnibus gestellt (bitte Ankunft mitteilen). Bei Anfahrt mit Omnibus Haltestelle Meisdorf oder „Abzweigung nach Radisleben“ (Nähe Bahnhof Meisdorf) bussteigen. Fußweg entlang der Selke 5 km.

18.00 Uhr Abendessen im Speisesaal

20.00 Uhr Lösung aus Eike von Reggows Sachsenspiegel

Sonnabend, den 28. Oktober

07.30 Uhr Frühstück

09.00 Uhr Beginn der Bezirkstagung

1. Eröffnung durch den Direktor des Landesmuseums
2. Begrüßung durch das Mitglied des Rates für Kultur, Genossen Zatzl, in Vertretung der Vorsitzenden des Rates des Kreises Heitstede
3. Bericht des Bezirkspflegers für Bodendenkmäler. Diskussion
4. Pausa
5. W. Koch, Bodendenkmalpflege im Kreis Heitstede
6. E. Schröder, Die Ausgrabung in Quenstedt, Kreis Heitstede

12.00 Uhr Mittagessen im Gasthof zum Falken

13.00 Uhr Wanderung zum Falkenstein, Besichtigung der Burg

16.00 Uhr Kurzvorträge

7. H. G. Schiffer, Das Selkeal und seine Bodendenkmäler
8. O. Malschall, Ein Siedlungs- und Bestattungsplatz der Baalberger Kultur bei Wansleben am See
9. W. Saut, Loßhöhlen und unterirdische Gänge
10. Dr. H. J. Stell, (Berlin), Entwicklung und Datierung der mittelalterlichen Keramik

18.00 Uhr Erfahrungsaustausch mit Abendessen

Taf. 12. Tagesordnung der Bezirkstagung 1978

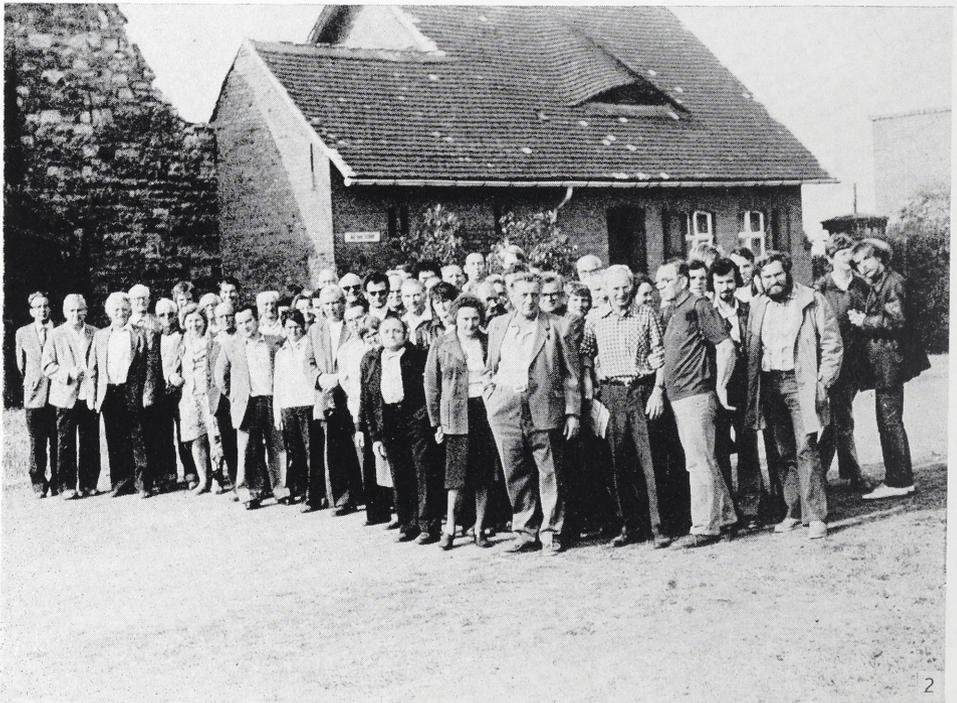
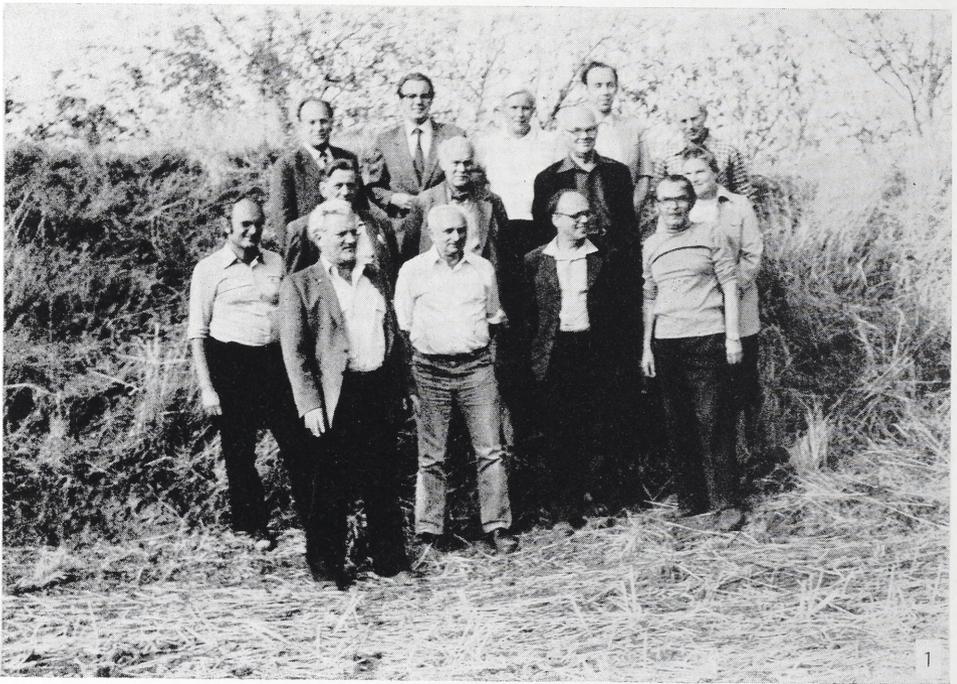
Bezirkstagung
für
Bodendenkmalpflege



Dessau, um 1660

EINLADUNG

Taf. 13. Einladung zur Bezirkstagung 1979 im Klubhaus Friedrich-Wilhelm von Erdmannsdorf
in Dessau. Gastgeber: Rat des Kreises Dessau



Taf. 14. 1: Die Kreispfleger sowie der scheidende und neue Bezirkspfleger des Bezirkes Halle auf der Ausgrabung in Quennstedt, Kr. Hettstedt, anlässlich der Bezirkstagung 1982; 2: Die Kreispfleger und deren Vertreter auf der Burg Freckleben, Kr. Hettstedt, anlässlich der Bezirkstagung 1982



Taf. 15. 1: Die Teilnehmer an der Jahrestagung 1982 des Bezirkes Halle auf der Ausgrabung in Quennstedt, Kr. Hettstedt; 2: Die Teilnehmer an der gemeinsamen Bodendenkmalpflegertagung der Bezirke Halle und Magdeburg 1980 im Landesmuseum Halle

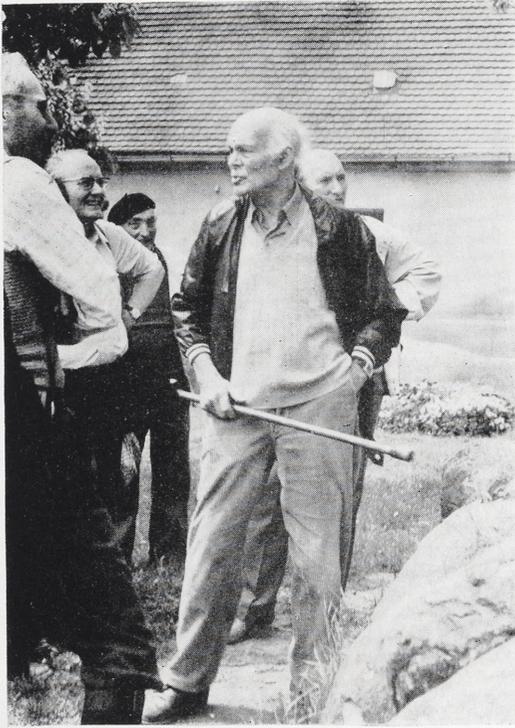


1



2

Taf. 16. 1: Teilnehmer an der Bezirkstagung 1975 in Wittenberg-Lutherstadt vor dem Bahnhof; 2: Die Teilnehmer an der Bezirkstagung 1978 auf der Burg Arnstein



1



2

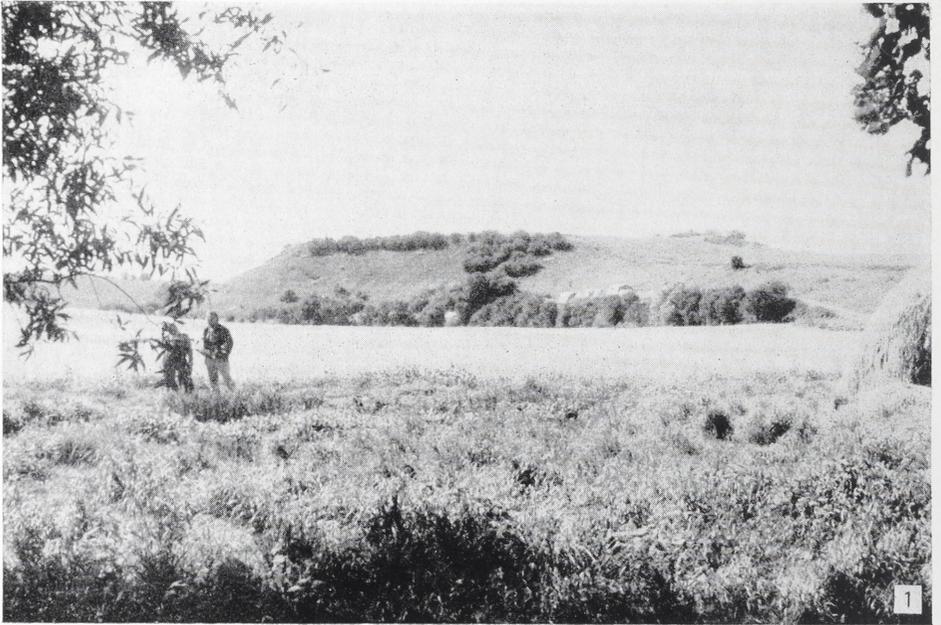
Taf. 17. Bodendenkmalpflegertagungen im Mansfelder Land. 1: Kreispfleger O. Marschall 1984 bei der Demonstration eines Bodendenkmals in Heiligenthal; 2: Bodendenkmalpfleger des Kreises Hettstedt in Friedeburg 1982 (Mitte: Kreispfleger W. Koch)



Taf. 18. Bodendenkmalpflegerlehrgang der Gruppe Schiffer, Kr. Quedlinburg, auf dem Bartenberg im Jahre 1972. 1: Schulungs- und Speisezelt; 2: Morgenwäsche



Taf. 19. Ausbildung von Restauratoren für archäologische Ausgrabungen im Konsultationsstützpunkt Landesmuseum Halle. 1: Besichtigung der Ausgrabung auf der Königspfalz Helfta, Kr. Eisleben (rechts Ausgrabungsleiter Prof. Dr. Donat); 2: Auf der Ausgrabung der Burg Greußen, Kr. Weißensee (Mitte: Ausgrabungsleiter H. Bartel, Museum f. Ur- und Frühgesch. Thüringens in Weimar, und Verfasser)



Taf. 20. 1: Quenstedt, Kr. Hettstedt, Schalkenburg, befestigte Höfensiedlung, Kultstätte;
 2: Questenberg, Kr. Sangerhausen, Spornburg Queste (nach Grimm 1958, Taf. 3 c)



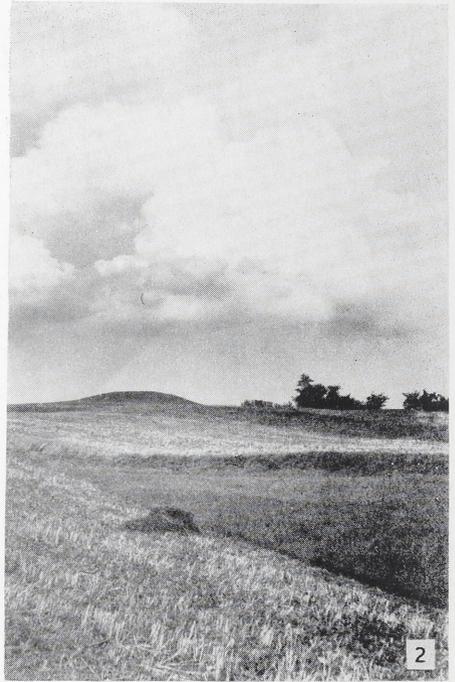
Taf. 21. 1: Wippra, Kr. Hettstedt, Spornburg Kanzel; 2: Thale, Kr. Quedlinburg, Spornburg Hexentanzplatz, verstürzte Steintrockenmauer



Taf. 22. 1: Reideburg, Stadtkreis Halle, ehem. Wasserburg, Alte Burg; 2: Brachwitz, Saalkreis, Spornburg Zigeunerberg



Taf. 23. 1: Hohen, Ot. von Brachstedt, Saalkreis, Grabhügel mit Menhir; 2: Grimschleben, Ot. von Nienburg, Kr. Bernburg, Großsteingrab Bierberg



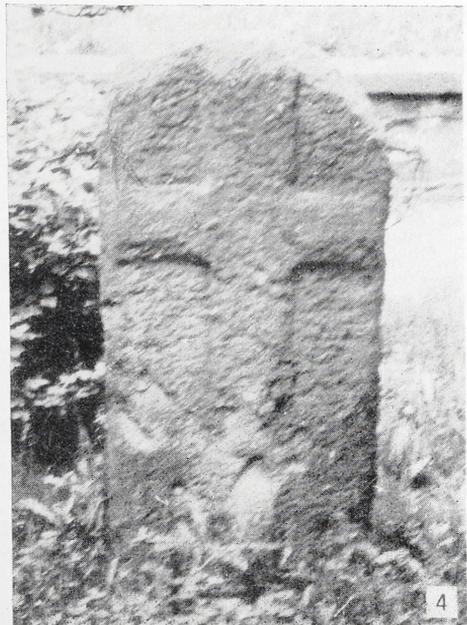
Taf. 24. 1: Weddersleben, Kr. Quedlinburg, Kultstätte Teufelsmauer; 2: Lettin, Stadtkreis Halle, Grabhügel; 3: Kröllwitz, Stadtkreis Halle, Grabhügel am Gestüt Kreuz



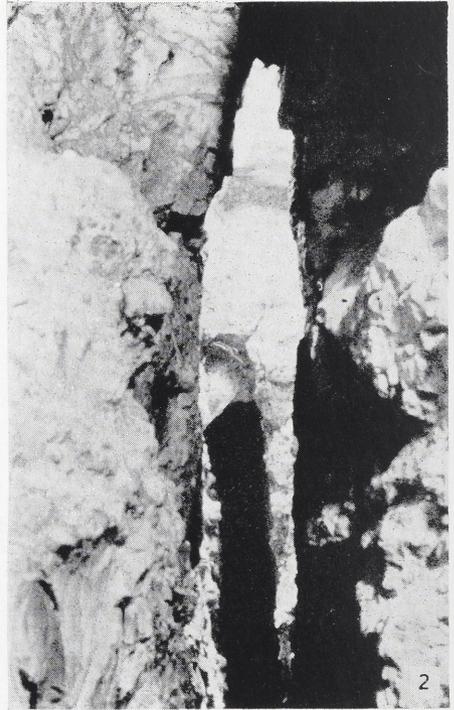
Taf. 25. 1: Weddersleben, Kr. Quedlinburg, Kultstätte, Siedlung Königstein; 2: Steigra, Kr. Querfurt, Kultstätte Trojaburg



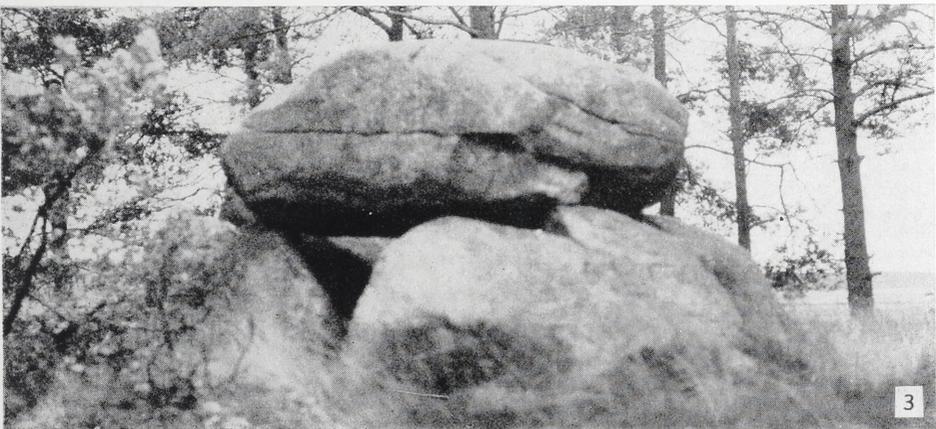
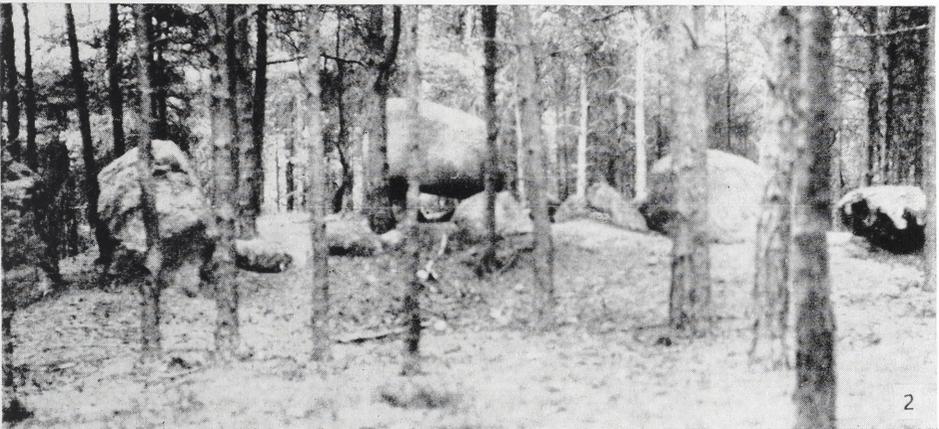
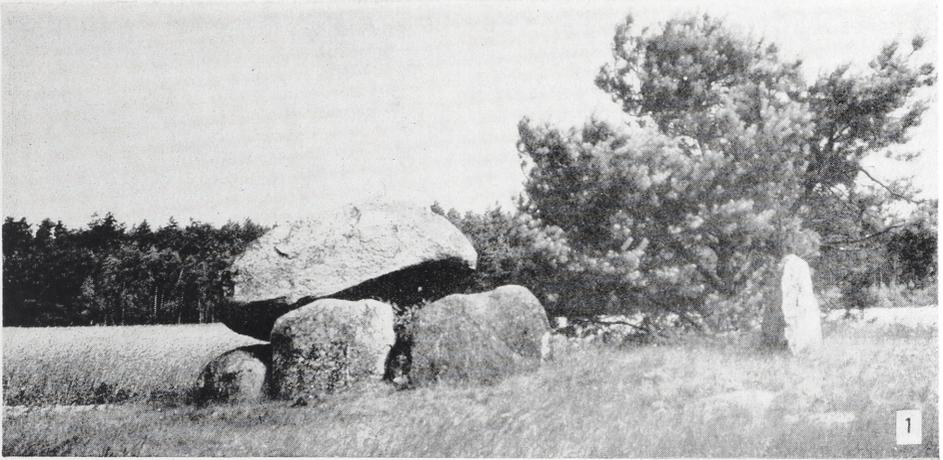
Taf. 26. 1: Sangerhausen, Kr. Sangerhausen, Landwehr; 2: Grillenberg, Ot. von Obersdorf, Kr. Sangerhausen, Wüstung Hohenrode, Haus 16



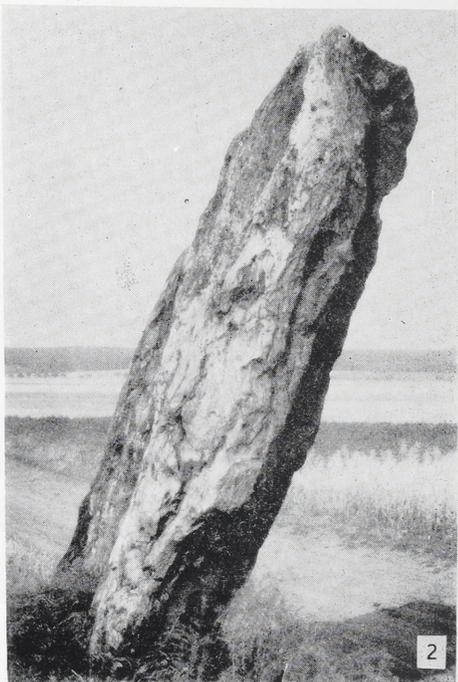
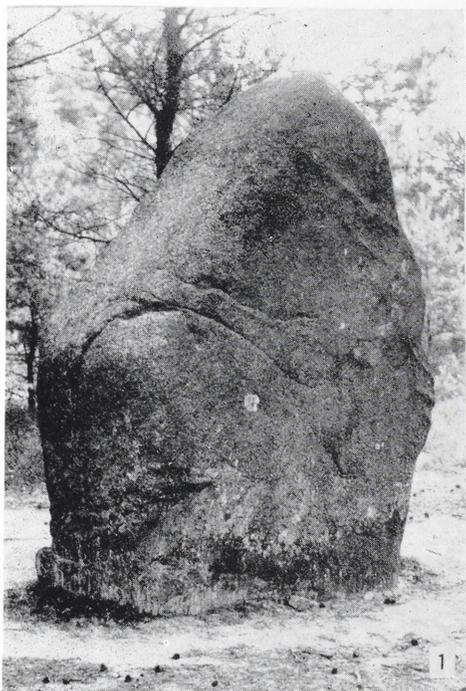
Taf. 27. 1: Lettin, Stadtkreis Halle, Menhir, Dölauer Jungfrau; 2: Welfesholz, Kr. Hettstedt, Steinkreuz mit Radrelief; 3: Niedermöllern, Ot. von Möllern, Kr. Naumburg, Steinkreuz mit Schwertrittzung; 4: Rottleberode, Kr. Sangerhausen, Kreuzstein



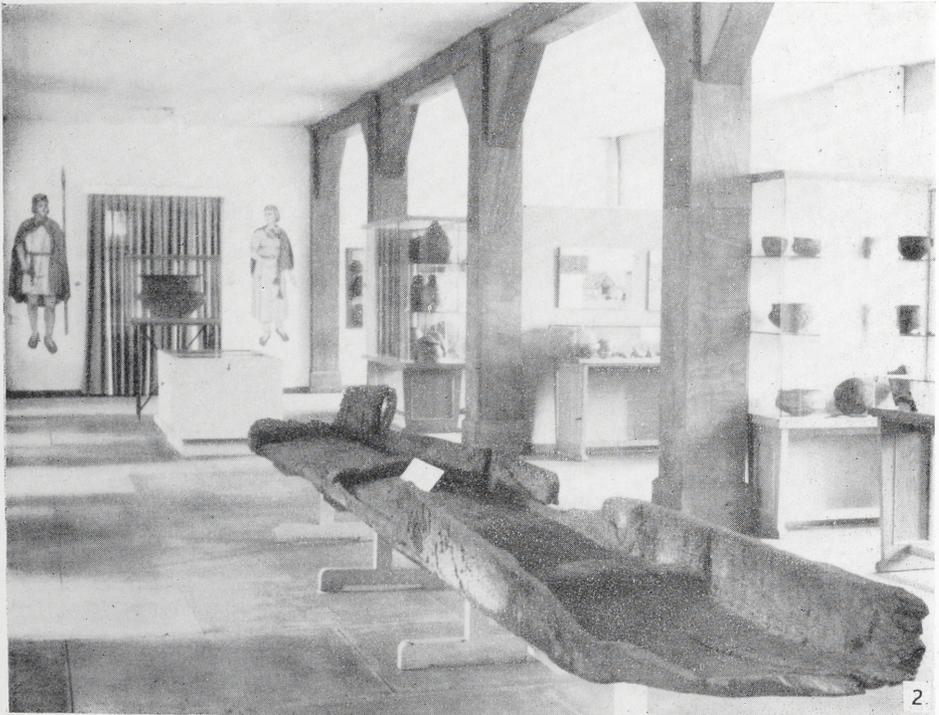
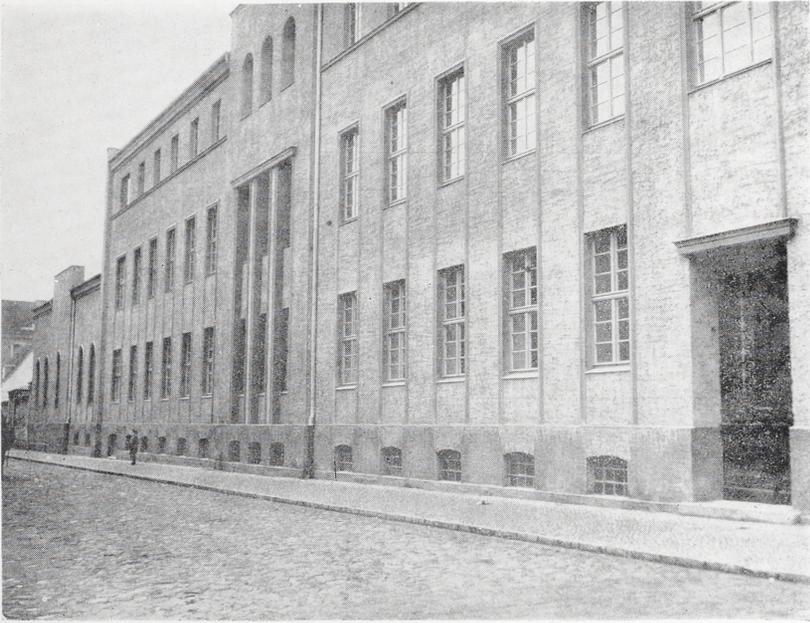
Taf. 28. 1: Questenberg, Kr. Sangerhausen, Klufthöhle Außenansicht; 2: Bad Frankenhausen, Kr. Artern, Klufthöhle, Innenansicht; 3: Hayn, Kr. Sangerhausen, aufgedeicher Kunstgraben



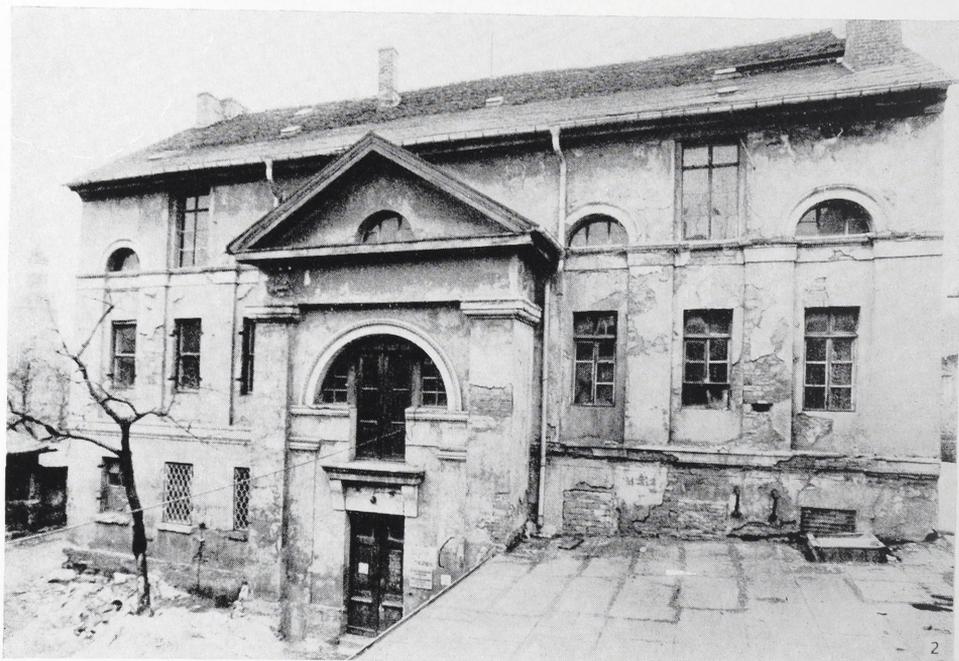
Taf. 29. Megalithgräber. 1: Bierstedt, Kr. Salzwedel; 2: Diesdorf, Kr. Salzwedel; 3: Nettgau-Gladdenstedt, Kr. Klötze



Taf. 30. 1: Bonese, Kr. Salzwedel, „Lenekenstein“, Menhir; 2: Derenburg, Kr. Wernigerode, Menhir; 3: Wust, Kr. Havelberg, Burgwall (Ausschnittsvergrößerung nach P. Grimm 1958, Taf. 7 b)



Taf. 31. 1: Historisches Museum Köthen; 2: Blick in einen Teil der Ausstellung Ur- und Frühgeschichte des Köthener Landes



Taf. 32. 1: Schloß Köthen. Ehemaliger Sitz des ur- und frühgeschichtlichen Depots des Historischen Museums Köthen; 2: Köthen, Wallstraße Nr. 48, jetzt Depot für Ur- und Frühgeschichte des Historischen Museums Köthen, Zustand vor der Renovierung



1

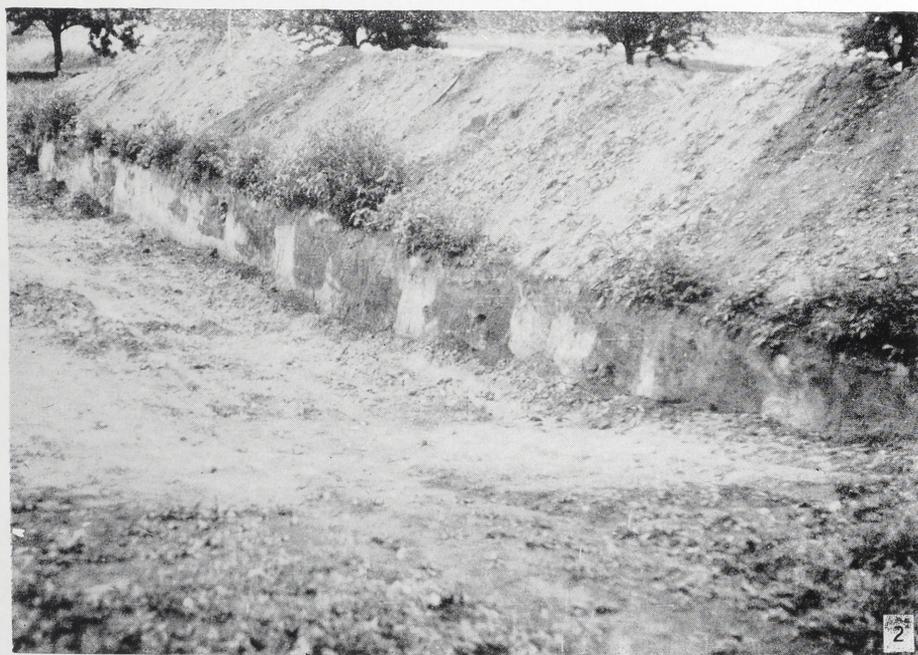


2

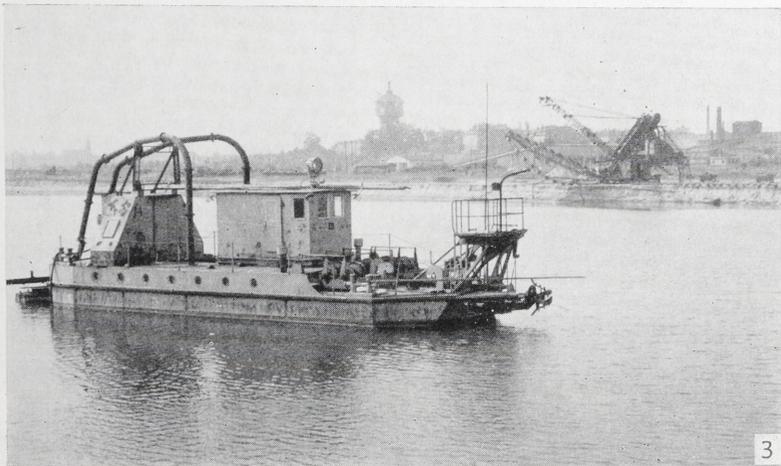
Taf. 33. 1: Professor Walter Götze, Köthen; 2: Bodendenkmalpflege und Jugendarbeit. Bodendenkmalpfleger und Lehrer Otto Benecke, Aken, mit seiner Arbeitsgemeinschaft auf der Ausgrabung in Kleinzerbst, Kr. Köthen. Links Schüler G. Heenemann, jetzt ebenfalls Bodendenkmalpfleger



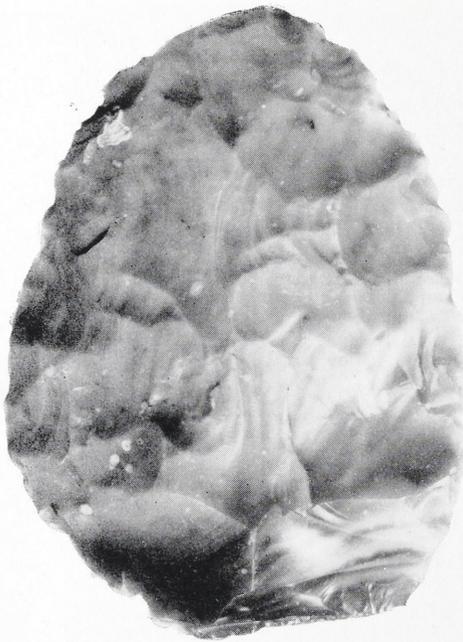
Taf. 34. 1: Das wiedererrichtete Steinkreuz bei Eisleben (1976), v. l. n. r.: H. Ohme, H. Jäsch, beide Hedersleben, und G. Hesse, Eisleben; 2: Teilnehmer der Kreisplegertagung in Bornstedt



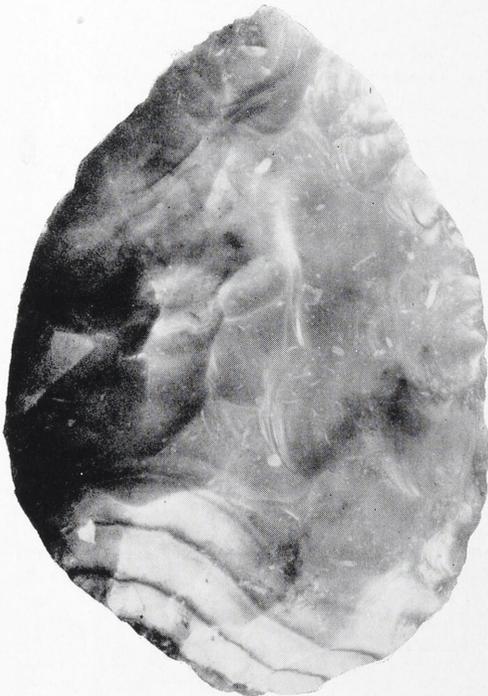
Taf. 35. 1: Das aufgestellte Steinkreuz bei Augsdorf (1977), v. l. n. r.: G. Ürtel und F. Ürtel, beide Augsdorf; 2: angeschnittene Siedlungsgruben der späten Bronzezeit durch einen Futter-silo, östlich von Unterrißdorf



Taf. 37. Magdeburg-Neustadt, Kieswerk. 1: Übersicht, von Westen. Hinter der Insel der Lauf der Gelben Lake, im Bereich der Landzunge die Biberlake; 2: Saugbagger — Rohrleitung; 3: Saugschwimmbagger, Kettenschwimmbagger im Hintergrund



1



2



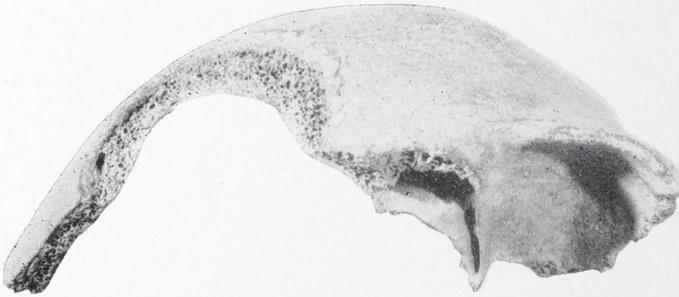
Taf. 38. 1: Barleben, Kr. Wolmirstedt, Kieswerk, Faustkeil, gefunden 1957; 2: Magdeburg-Neustadt, Kieswerk, Faustkeil, gefunden 1982. Etwa 3:4



Taf. 39. Magdeburg-Neustadt, Kieswerk. 1: Römerzeitliche Schalenumme; 2: alte Flickstelle.
1: etwa 1:2; 2: leicht vergrößert



1

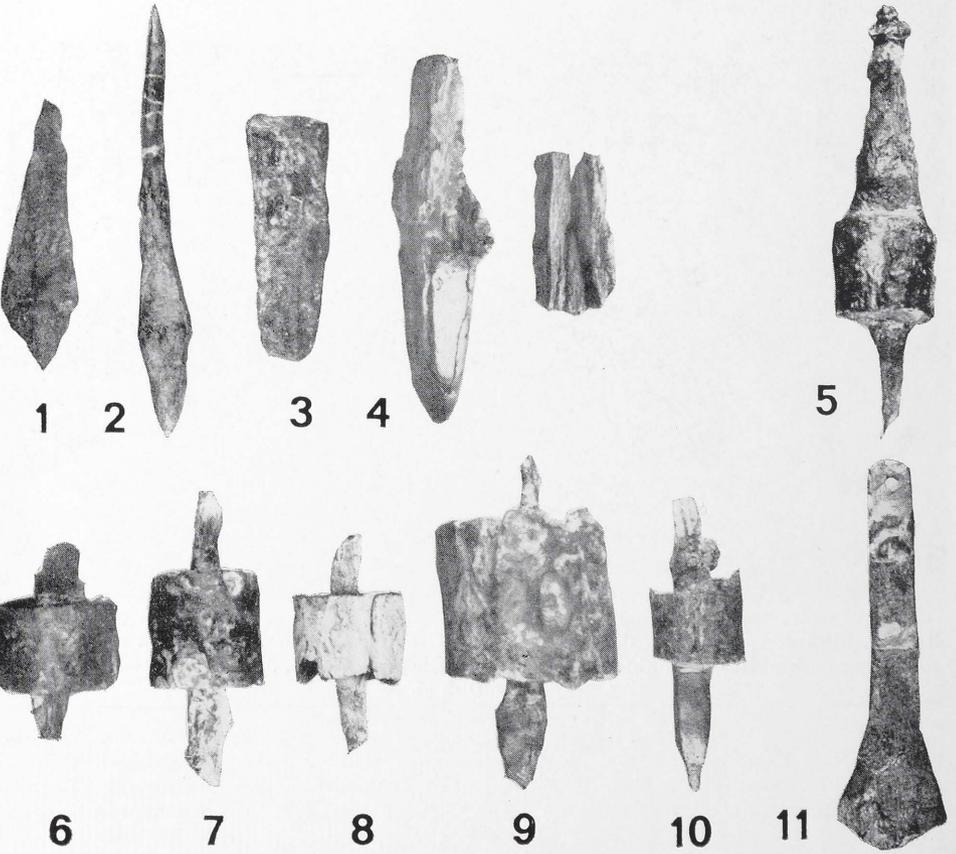


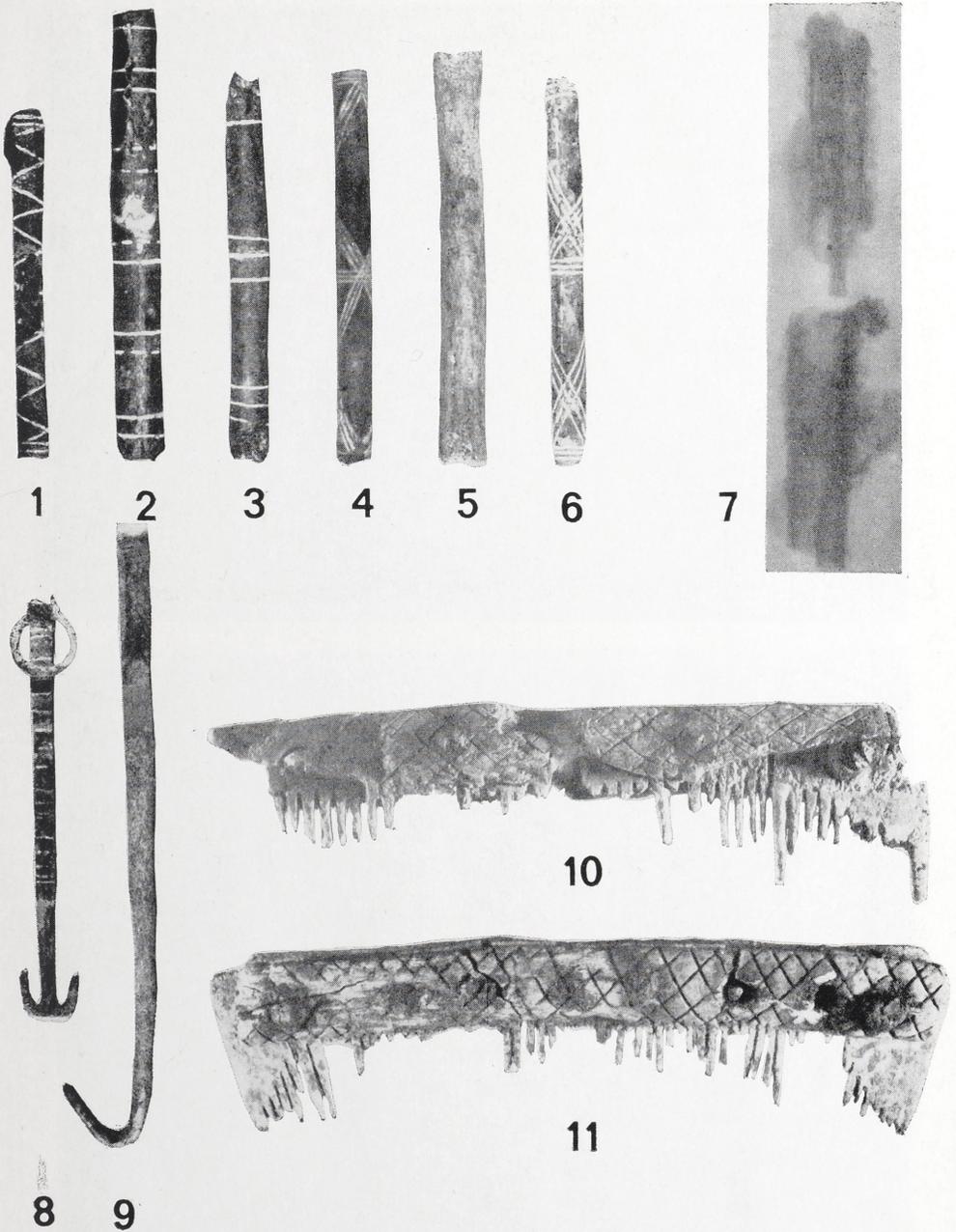
2

Taf. 40. Magdeburg-Neustadt, Kieswerk. 1: Schädel mit Schwerthieb; 2: Schädelfragment mit Schwerthieb, wohl mittelalterlich



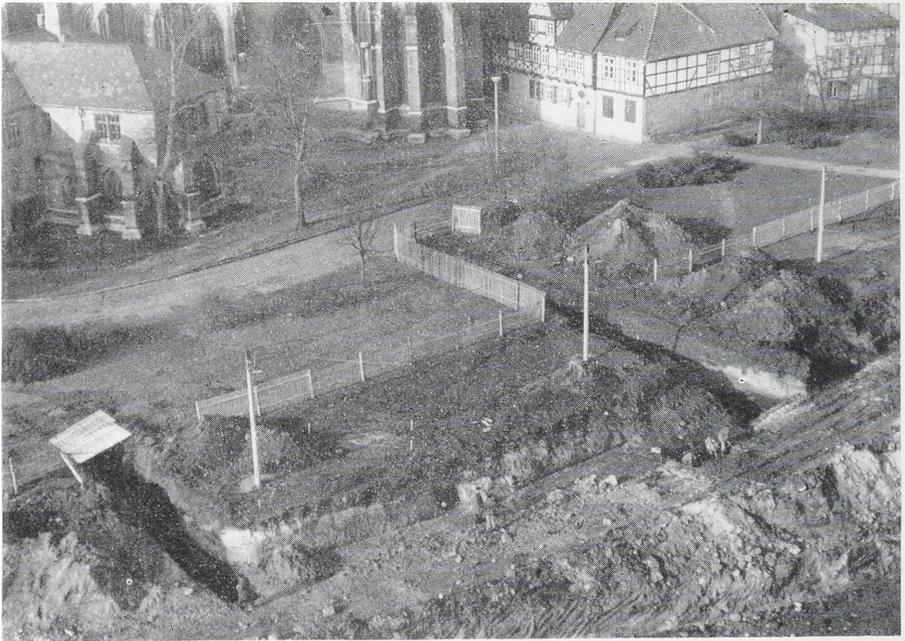
Taf. 41. Blick von Osten über die Nordfläche des Grabungsgeländes. Deutlich ist links im Bild die bisher noch nicht untersuchte Fläche sichtbar. Die Kreisgräben 8, 9, 10 und 11 zeichnen sich deutlich ab





Taf. 43. Nadelbüchsen bzw. Nadelröhrchen, z. T. mit Resten von Silbertauschierung. Röntgenaufnahme einer Nadelbüchse (7), Schlüssel aus der Bestattung 161 (8—9), Knochenkamm (10—11). Alle Funde gehören zu den West-Ost-Bestattungen

Taf. 42. Oben: Die Gruppierung um die West-Ost-Bestattungen 87 a—d, rechts davon Beispiele für die Überschneidung der Süd-Nord-Bestattungen durch West-Ost-Bestattungen. Unten: Bolzen (1—4), Lanzenschuhe bzw. Stockspitzen (5—10), Feuerstahl oder Bohrer (11), aus den West-Ost orientierten Bestattungen. Der Bolzen Nr. 2 gehört in die Süd-Nord orientierte Bestattung 137



1



2

Taf. 44. 1: Blick vom Turm der Martinikirche auf den östlichen Bereich der Domburg mit dem Ostabschluß des Domes und dem Gleimhaus. Deutlich sind der längere Schnitt I sowie der kürzere Schnitt II zu erkennen. In beiden Schnitten wurde der Befestigungsgraben 1 entdeckt;
 2: Das Profil des Grabens 1 an der Nordseite des Schnittes III



1

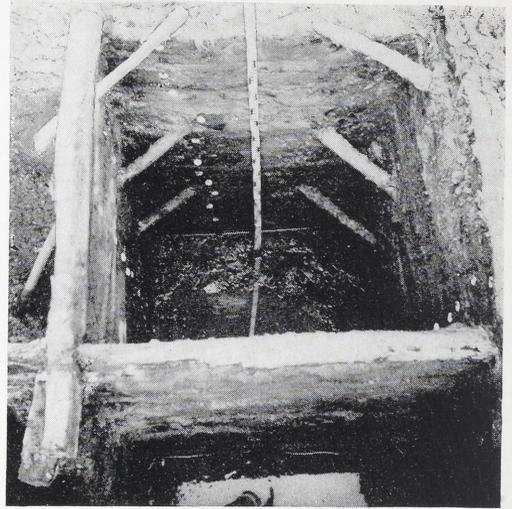


2

Taf. 45. 1: Das Lackprofil des ältesten Befestigungsgrabens der Domburg Halberstadt in der ständigen Ausstellung des Städtischen Museums; im Hintergrund der Holzbrunnen des 12. Jh.;
 2: Graben 2 (links) und 3 (rechts) auf der Ostseite des Schnittes VII



1



2



3

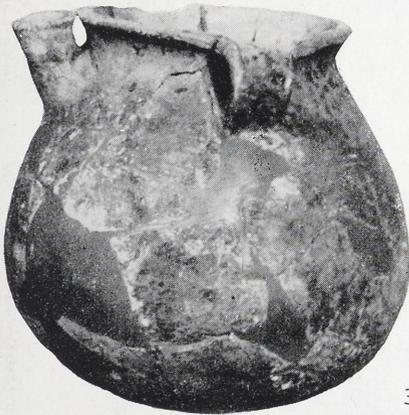
Taf. 46. 1: Der freigelegte äußere nordwestliche Teil des Holzbrunnens; 2: Das Innere des Brunnens mit den Querstreben; 3: Der konservierte Holzbrunnen des 12. Jh. in der ständigen Ausstellung des Städtischen Museums



1



2



3



4



5



6

Taf. 47. Ein Teil der Funde aus dem Holzbrunnen. Kugeltöpfe mit Ausgußtülle (1–3 = etwa 1:5); Kugeltopf (4–6 = etwa 1:4)



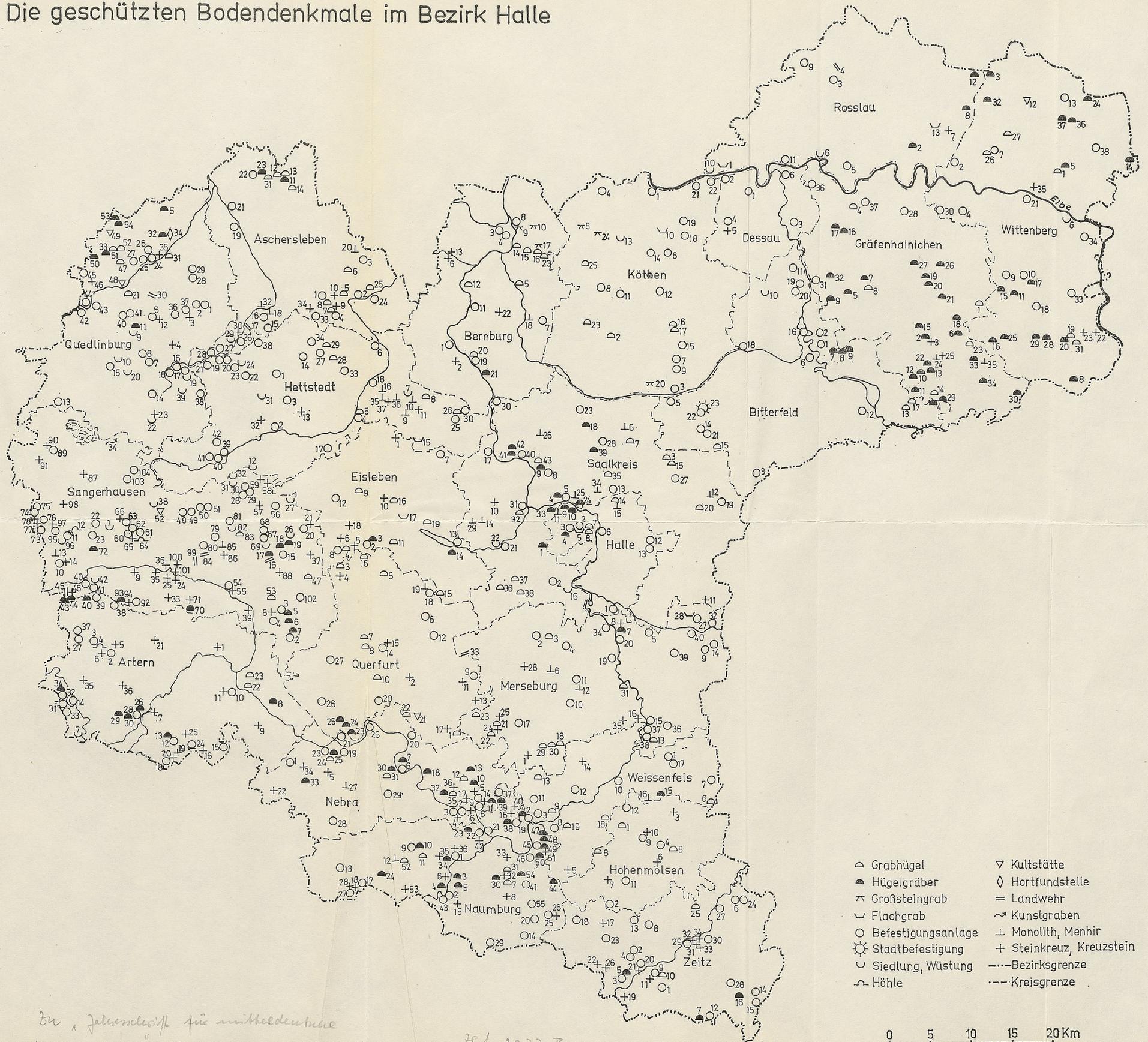
1



2

Taf. 48. 1: Tangeln, Kr. Klötze. Führung auf der Ausgrabung 1973; 2: Wallstawe, Kr. Salzwedel. Ausgrabung eines frühmittelalterlichen Ofens

Die geschützten Bodendenkmale im Bezirk Halle

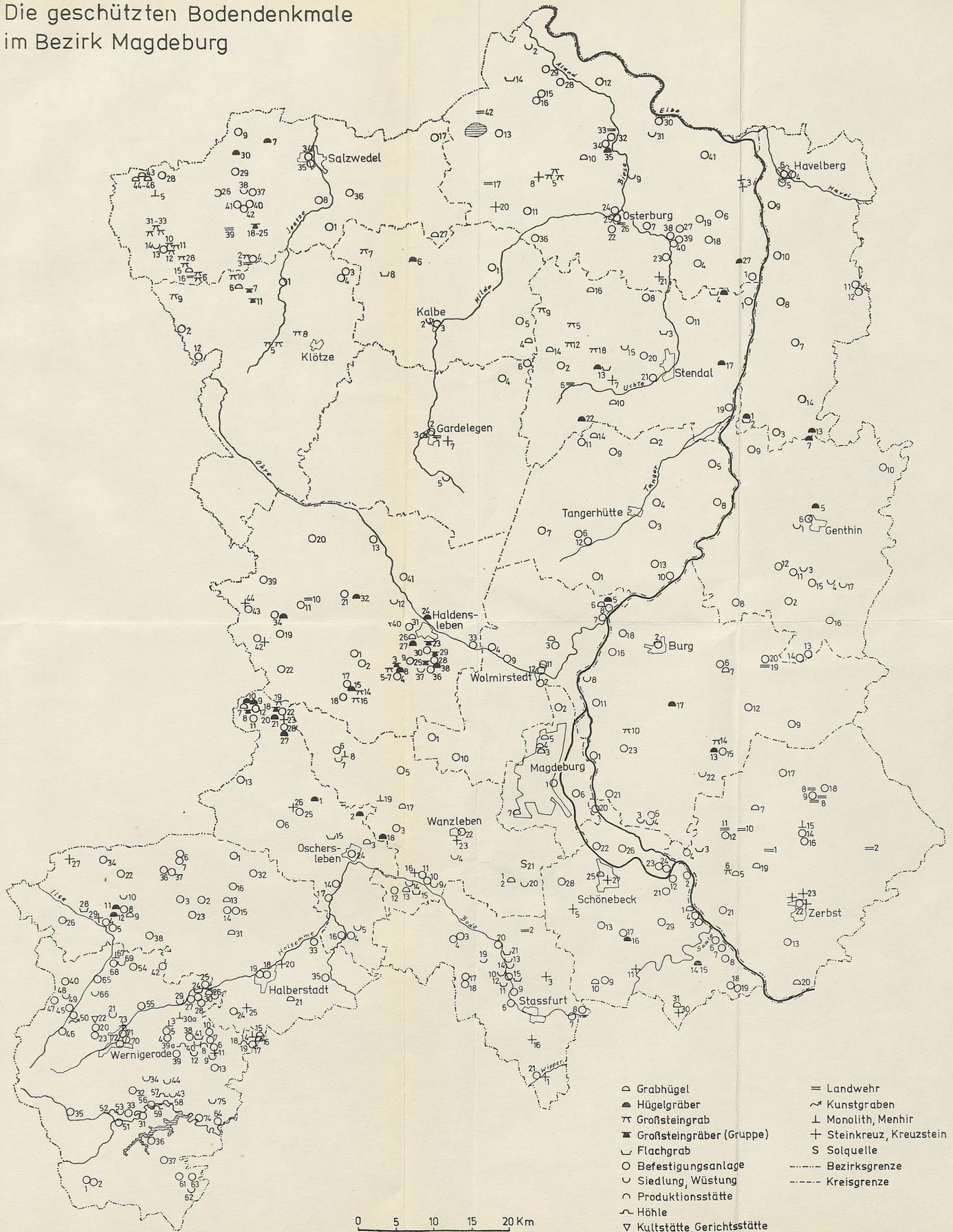


Bü. Jahresheft für mitteldeutsche
Vorgeschichte, Fol. 69, 1956

254 2037 B

0 5 10 15 20 Km

Die geschützten Bodendenkmale im Bezirk Magdeburg



- △ Grabhügel
- ▲ Hügelgräber
- ⌘ Großsteingrab
- ⌘ Großsteingräber (Gruppe)
- Flachgrab
- Befestigungsanlage
- ∪ Siedlung, Wüstung
- Produktionsstätte
- ~ Höhle
- ▽ Kultstätte, Gerichtsstätte
- = Landwehr
- ~ Kunstgraben
- ⊥ Monolith, Menhir
- + Steinkreuz, Kreuzstein
- S Solquelle
- Bezirksgrenze
- Kreisgrenze

0 5 10 15 20 Km

*Bu. Jahresschrift für Mitteldeutschland
Vorgeschichte, Bd 63, 1956*

254 2037 B